Saarzeitung

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Bezugspreis: Saarlouis, Kl. Markt: Trägerlohn-Abteilung Saar-Zeitung. Verelsprechen 71 u. 72. Postscheck: 18

DRUCKPAPIER AUGUST FOURT 18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Bezugspreis: 2 mal Monatlich und Post Pr. 1.10 Mk. Anzeigenpreis: Die Gespaltene 40 mm-Zeile 0.45 Mk. Deutschland 10 Pfg. Amtliche Anzeigen 50 Ctm.

Nr. 21. Saarlouis, Donnerstag, den 27. Januar 1927. 56. Jahrgang.

Eine Einigung erzielt.

Die Formulierung der kommenden Regierungserklärung. — Die Richtlinien Dr. Marx'.

Das Zentrum gegen die Ausstreuungen der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 26. Jan. Die gemeinsame Verhandlung zwischen den Vertretern des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen dauerte bis gegen 2 Uhr morgens. Es haben, wie ein erklärten, in einer völligen Einigung über das Programm der neuen Regierung geführt. Die Gesamtlinie dieses Programmes dürften morgen vormittag über einer neuerlichen Beratung der Führer der Parteien zu einer endgültigen Fassung führen.

Die letzten Besprechungen.

Berlin, 26. Jan. Die für heute vormittag 11 Uhr angesetzte gemeinsame Besprechung zwischen den Vertretern der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und des Zentrums wurden gleichzeitig durch Telefon. Die Besprechung erfolgen fast nahm den Reichskanzler Dr. Marx und den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns vom Zentrum die Abgeordneten von Graefe, Westarp, Lejeune und Dr. Strasemann und die Abgeordneten, Dr. Scholz, Stresemann, Treviranus und der Deutschen Volkspartei. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns nahm an den Besprechungen, von den Parteiführern waren die Abgeordneten Graf Westarp, Hergt, Lippel und Treviranus.

Nach dieser Besprechung kehrte Dr. Marx den Reichspräsidenten einen Besuch ab, von dort aber den angemeldeten Führern der Verhandlungen zur Regierungsbildung zu unterrichten. Dr. Marx hatte nach dem Besuch des Reichspräsidenten eine Unterredung mit der Frau Reichstagspräsidentin Gerstenmaier, die er dann über den Verlauf der Besprechungen mit den Parteiführern unterrichtete. Die Verhandlungsführer der Deutschen Volkspartei waren zur Beginn der Besprechung von Dr. Stresemann unterrichtet worden.

Die Demokraten, die um 11 Uhr zusammentraten, vertagten sich bald darauf wieder auf 1.30 Uhr, weil der Fraktion die programmatischen Richtlinien des Dr. Marx noch nicht zugegangen waren.

Der Stand der Regierungsverhandlungen.

Berlin, 26. Jan. Die ersten Zeit abends wieder aufgenommenen Besprechungen zwischen dem Reichskanzler Dr. Marx und den Vertretern der Deutschnationalen, zu denen noch die Minister Brauns und Stresemann hinzugezogen waren, dauerten bis gegen 10.45 Uhr abends. Die morgen wieder der vorerstehen Zeit abgebrochen. Die Besprechungen werden fort, um zur endgültigen Entscheidung, um die Formulierung der kommenden Regierungserklärung. Wie verlautet, ist eine Einigung bis auf drei Kernpunkte erzielt worden. Mit keiner Partei haben bisher die Verhandlungen so weit, wie mit mir, keine Lösung noch ausstehe. Es besteht die Hoffnung, daß die heute mittag auch hierüber ein Einverständnis erzielt werden.

Dr. Marx wird sich heute vormittag 10.15 Uhr zum Reichspräsidenten begeben, um ihm über den bisherigen Verlauf seiner Bemühungen Bericht zu erstatten. Um 11 Uhr versammeln sich dann eine erneute Besprechung der Führer der Zentrums, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei statt, in der man hofft, die noch vorhandenen Differenzen zu beseitigen. Am Nachmittag dürfte es dann die Gestaltungen über die Personalfragen und über die Frage des Eintritts der Demokraten in die Regierung erörtern. Man nimmt an, daß die Kabinettsbildung spätestens am Donnerstag den Reichstag vorlegen wird.

Berlin, 26. Jan. Reichskanzler Dr. Marx hat, obwohl eine Einigung zwischen den Parteien noch nicht Zustande zustande, die Verhandlungen mit den Deutschnationalen bis abgebrochen. Der Deutschnationale Abgeordnete Graf Westarp hat dem Reichskanzler Dr. Marx die Grundlage der Verhandlungen mit den Deutschnationalen bis abgeschloss